

Einsatz für den schiefen Turm

Werler liefern Baustoffe für Kölner Kirche

WERL/KÖLN. (kd)

Einen Großeinsatz hatte der Budericher Baustoffhandel Schmidt und Tönnies am Wochenende: Das Unternehmen lieferte die Baustoffe, mit denen die Hohlräume unter dem schiefen Kirchturm in Köln gefüllt wurden.

Ralf Dröppelmann von der Firma Schmidt und Tönnies erhielt am späten Donnerstagabend einen Anruf von der Bauleitung der Arbeitsgemeinschaft Tunnelbau. Um die Hohlräume unter der Kölner Pfarrkirche St. Johann Baptist zu füllen, benötigten die Kräfte vor Ort dringend Spezialbaustoffe, wie sie im Bergbau Verwendung finden, und Zement.

Da Schmidt und Tönnies zu den wenigen Firmen zählt, die Sackzement transportieren, fiel die Wahl der Arbeitsgemeinschaft schnell auf den Budericher Unternehmer.

Ralf Dröppelmann machte sich direkt auf den Weg nach Köln, um das angeforderte Material zu der Großbaustelle

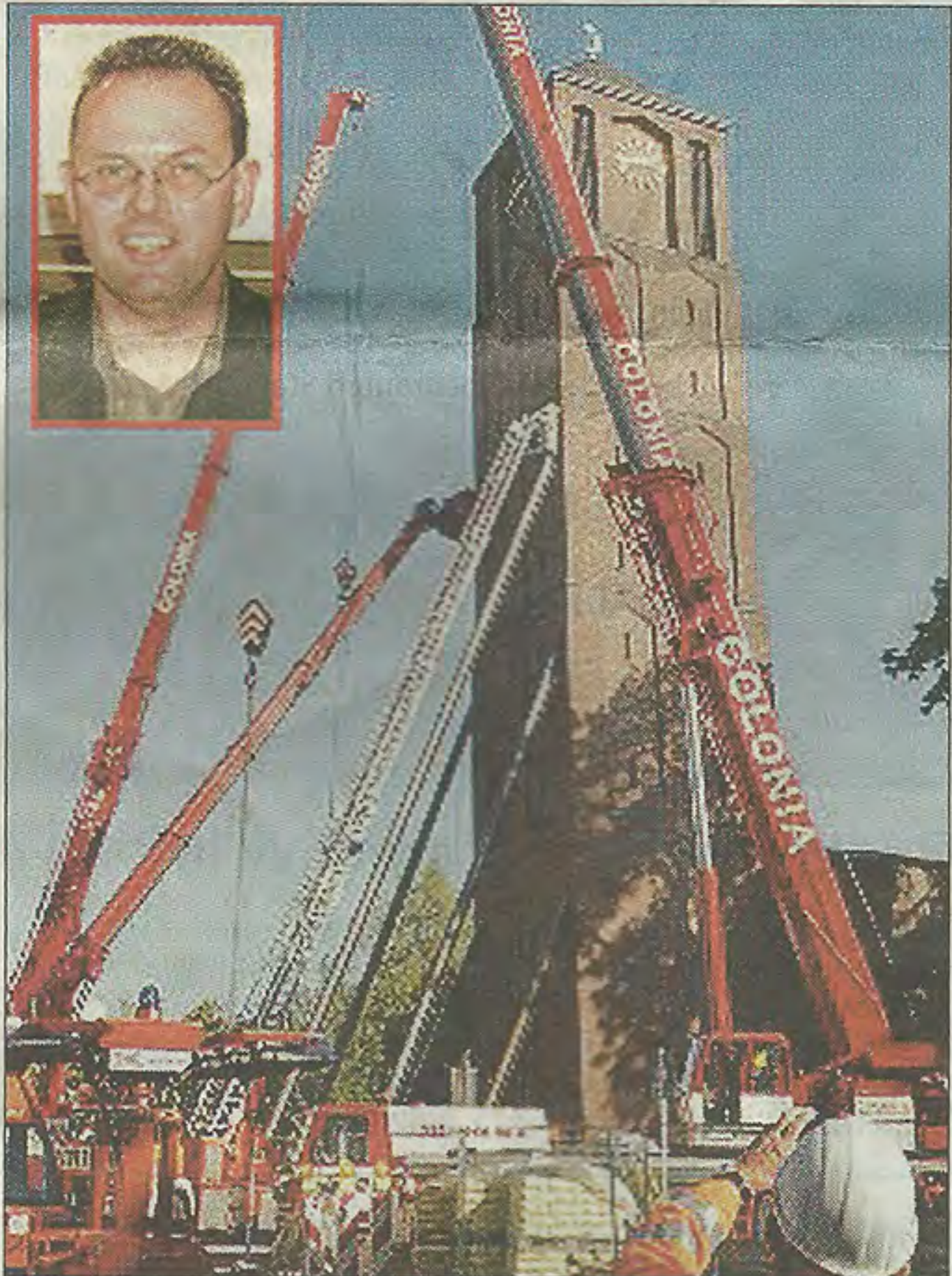
zu bringen. Die Fahrzeuge aus Buderich sind seit Donnerstag Tag und Nacht im Einsatz, um die Baustelle mit Nachschub zu versorgen.

Vor Ort wurden die Baustoffe dann gemischt und in die Hohlräume gefüllt. Allein bis Samstag flossen über 15 Kubikmeter Betongemisch in die Tiefe, um die Hohlräume zu erhärten.

Die Firma Schmidt und Tönnies beliefert häufig Firmen, die sich mit Bauwerksicherung und Spezialtiefbau beschäftigen und oft mit Vorfällen dieser Art zu tun haben. Vor allem im Ruhrgebiet kommt es immer wieder zu ähnlichen Unfällen.

In diesem Fall in Köln gelten unterirdische Bauarbeiten für die neue Nord-Süd-U-Bahn als Grund für die Hohlräume. Auf der Nordseite der Kirche hatten Experten einen 2,50 Meter tiefen Hohlraum gefunden.

Nach der Aushärtung des Betons konnten gestern die Straßensperrungen aufgehoben werden. Über die Zukunft des maroden Turms herrscht allerdings noch Unklarheit.



Rund um die Uhr waren Ralf Dröppelmann (kleines Foto) und seine Kollegen von Schmidt und Tönnies im Einsatz, um Zement und Baustoffe zum schiefen Turm nach Köln zu bringen.